

ArchaeoSurveyTracker (ASTRacker)

Erste Schritte



Für die Verwendung des ASTRacker müssen sich Interessierte beim BLfD registrieren.

App und Webanwendung des ASTRacker sind als Hilfsmittel für Helfer der bayerischen Bodendenkmalpflege zur Verarbeitung ihrer eigenen Begehungsdaten sowie für Begehungsprojekte von Ehrenamtlichen oder Forschungsinstituten gedacht. Insbesondere werden damit auch in unkomplizierter Form digitale Meldungen gem. Art. 8 BayDSchG an das BLfD ermöglicht.

Hierfür ist jedoch die Angabe einiger persönlichen Daten notwendig. Diese Nutzerdaten werden vom BLfD verwaltet und unterliegen sämtlich dem Datenschutz. Weiterhin müssen Nutzer die beigefügten Nutzungsbedingungen, Hinweise zum Datenschutz und den allgemeinen Haftungsausschluss beachten und akzeptieren [<https://astra.geoway.de/datenschutz>].

Für die Registrierung gehen Sie wie folgt vor:

1. Senden Sie eine E-Mail an ASTRacker@blfd.bayern.de. Diese E-Mail muss folgende Angaben enthalten
 - Vor- und Zunahme
 - Postadresse
 - E-Mail
 - Telefonnummer

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung Ihrer Registrierungsanfrage nicht automatisiert erfolgt, sondern von den Referenten des Sachgebiets Ehrenamt durchgeführt wird. Die Referenten bemühen sich, Ihre Anfrage so schnell wie möglich zu bearbeiten.
2. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie die Installationslinks und eine persönliche Nutzer-ID für die App.
3. Weiterhin wird Ihnen die URL der Webseite und ein Passwort für den Login mitgeteilt. Mit dem bei uns registrierten E-Mail-Kontakt und dem übermittelten Passwort können Sie sich zukünftig bei der Webanwendung einloggen.

Das vollständige Handbuch für den ASTRacker finden Sie auf der Startseite der Webanwendung unter <https://astra.geoway.de/hilfe>.

Jeder Nutzer kann seine eigenen mit dem ASTRacker erfassten archäologischen Felddaten einsehen und bearbeiten. Eine allgemeine Ansicht aller vorhandenen Daten aller Nutzer auf einer öffentlichen Webseite ist nicht vorgesehen. Sollten aufgrund ihrer Meldungen neue Bodendenkmäler erkannt werden, werden diese im Bayerischen Denkmal-Atlas öffentlich dargestellt.